



Warum als Biobetrieb bei Bio Suisse Mitglied sein?

Bio Suisse vereinigt über 90 Prozent der Schweizer Biobetriebe unter einem Dach. Das verleiht der Biobewegung Kraft und Einflussmöglichkeit gegenüber den stark gebündelten nachgelagerten Sektoren. Bio Suisse ist stolz darauf, mit der Knospe die ganze Kette – vom Feld bis in den Teller – partnerschaftlich einzubinden. Mit der Knospe haben es die Biobäuerinnen und -bauern geschafft, eine direkte Bindung zu den KonsumentInnen herzustellen. Damit sind wir gut vorbereitet für die zukünftige Liberalisierung der Märkte.

Bio Suisse hat in den vergangenen Jahren einen grossen Mehrwert für die Knospe-Betriebe geschaffen, sei es beim Getreide, beim Gemüse, bei der Milch oder bei den Eiern. Selbst in Märkten, die stark unter Druck stehen, gab es Erfolge zu verzeichnen: Durch Vertragsarbeit mit 10'000 Knospe-Schlachtschweinen pro Jahr konnte z.B. ein Mehrpreis von einem Franken pro Kilogramm Schlachtgewicht erzielt werden. Das ergibt einen Mehrwert von rund Fr. 800'000.- pro Jahr für die betroffenen Knospe-Schweineproduzenten. Wenn der Eierpreis um einen Rappen höher gehalten werden kann, bleiben dem Knospe-Bauer mit 2'000 Legehennen Ende Jahr Fr. 5'000.- Mehrertrag. Deshalb überlassen wir den Markt nicht einfach den Händlern. Im heute schwierigen Marktumfeld verstärken wir unsere Leistungen. Bio Suisse übernimmt Verantwortung im Biomarkt. Nachfolgend eine Übersicht.

Hoher Bekanntheitsgrad der Bio Suisse Schutzmarke «Knospe»

- Ein Label ist nur von Nutzen, wenn es die KonsumentInnen kennen! Die Knospe geniesst einen hohen Bekanntheitsgrad. Durch grosse Marketingarbeit von Bio Suisse und der ganzen Branche (Werbung, Verkaufsförderung, Öffentlichkeitsarbeit) ist die Knospe in den Köpfen der VerbraucherInnen verankert. «Ich kaufe was ich kenne und worauf ich mich verlassen kann».
- Der Nutzen von Knospe-Produkten wird den KonsumentInnen kommuniziert. Nur so sind diese bereit, einen Mehrwert für die hochwertigen Bio-Lebensmittel zu bezahlen.
- Das Knospe-Marke vermittelt Identität, Assoziationen und Werte. Bio Suisse pflegt das Label stetig mit einer wirkungsstarken Summe von Marketinggeldern aus den Händen der ProduzentInnen und Verarbeitung und Handel.

Bündelung von Angebot und Nachfrage durch Marktkoordination

- Auf den wichtigsten Absatzmärkten (Milch, Fleisch, Getreide, Obst, Eier) übernimmt Bio Suisse Verantwortung durch Marktkoordination. Dank Transparenz, Marktplanung und Koordination wird das Angebot auf die Nachfrage ausgerichtet. Im heutigen agrarpolitischen Umbau ist dies eine der grössten Herausforderungen von Bio Suisse. Dazu braucht der Verband die Unterstützung der ganzen Branche.
- Knospe-Bäuerinnen und -Bauern arbeiten in Fachkommissionen aktiv mit und beteiligen sich an Preisverhandlungen. Die Knospe-Betriebe haben dank Marktkoordination eine stärkere Verhandlungsposition mit grossen Abnehmern.
- Die Landwirtschaft ist das schwächste Glied in der Kette: Ein ruinöser Preiskampf unter den Produzenten muss dringend verhindert werden. Den bereits tiefen Preisen für Lebensmittel müssen wir Sorge tragen. Durch geeintes Auftreten haben wir Einfluss.

Biobäuerinnen und Biobauern beteiligen sich aktiv am Marktzugang

- Die zwei bedeutendsten Grossverteiler Coop und Migros kaufen Bioprodukte aus der Schweiz ausschliesslich aus Knospe-Betrieben.
- Grossverteiler brauchen einen zuverlässigen Ansprechpartner, welcher ihnen die Bioqualität garantiert. Dies bietet Bio Suisse mit den beinahe 6000 Mitgliedern (Knospe-Landwirtschaftsbetriebe) und über 700 Lizenznehmern (Verarbeiter, Handelsbetriebe, Importeure).



Einfluss nehmen auf den Import von Produkten

- Bio Suisse schaut nicht einfach passiv zu, sondern setzt die Standards und überwacht den Import von Knospe-Produkten.
- Dank Bio Suisse Importkoordination wird die Knospe-Inlandproduktion bevorzugt. Flugimporte sind klar untersagt. Ebenso der Import von Frischprodukten aus Übersee, die in Europa angebaut werden.
- Importe mit gleichen Ellen messen: Bio Suisse garantiert weltweit das Prinzip der Gleichwertigkeit der Richtlinien. Damit wird verhindert, dass Importe von weniger konsequent produzierten Bioprodukten unter dem Knospe-Label importiert werden.
- Nicht mitreden können wir beim Import ohne Knospe. Die Bioverordnung verlangt bei Importen beispielsweise keine Gesamtbetrieblichkeit! Deshalb ist es wichtig, dass Schweizer Biobetriebe im Dachverband Bio Suisse Mitglied sind. Die billige ausländische Konkurrenz droht uns sonst mittelfristig zu überrollen.

Die Knospe ist präsent in den Medien

- Bio Suisse rückt die Knospe und die Biobetriebe in ein gutes Licht in den Medien. Mit steigenden Marktanteilen von Bioprodukten werden die Medien automatisch kritischer. Ohne die Bio Suisse Medienarbeit hätte der Biolandbau in verschiedenen Medienangriffen sehr schlecht dagestanden.
- Bio Suisse hat ein professionelles Krisenmanagement aufgebaut und kann im Bedarfsfall rasch reagieren, z.B. bei Rückstandsfällen.

Vertretung der Biobetriebe in Politik und den Behörden

- Bio Suisse war und ist massgebend an der Entwicklung der Schweizer Bioverordnung beteiligt.
- Bio Suisse setzt sich für die praxistaugliche Umsetzung der heute endlosen Vorschriften ein. In Bundesbern werden zunehmend Regelungen aus der EU – so genannt autonom – nachvollzogen. Knospe-Betriebe wollen hier mitreden.
- Bio Suisse betreibt politische Lobbyarbeit, wenn es um Biovorschriften geht und nimmt Einfluss auf die agrarpolitischen Rahmenbedingungen, die Agrarpolitik 2011.

Knospe-Bäuerinnen und -Bauern sind gut informiert

- Über Neuerungen in der Produktionstechnik wird im von Bio Suisse und FiBL herausgegebenen Magazin bioaktuell und informiert und der Wissenstransfer über die Plattform der Bioproduzenten bioaktuell.ch gefördert.
- Bio Suisse schickt den Knospe-Betrieben die wichtigsten Richtlinienänderungen direkt nach Hause.
- Knospe-Betriebe erhalten bei Bio Suisse gratis telefonische Auskünfte über Richtlinien und Vorschriften.

Bio Suisse – die biobäuerliche Organisation

- Jeder Knospe-Betrieb hat über seine Bio Suisse Mitgliedorganisation ein Mitspracherecht und kann direkt auf die Bio Suisse Richtlinien Einfluss nehmen. Bio Suisse wiederum hat Einflussnahme auf die Bioverordnung.
- Die Entscheidungsträger von Bio Suisse sind Knospe-Bäuerinnen und -Bauern. Die Mitgliedorganisationen wählen 100 VertreterInnen in das oberste Organ von Bio Suisse, die Delegiertenversammlung. Die Delegierten wählen das Leitungsorgan von Bio Suisse: den siebenköpfigen Vorstand. Die klaren und verständlichen Strukturen erlauben eine zeitgemässe Verbandsarbeit: Mitsprache der Mitglieder und Gewähr der Handlungsfähigkeit des Verbandes.